

Weiß für Liebe und Tod - Rot für Sex

Von Barbara Höpping

Nordkirchen. Ein Bett in Weiß für die reine unschuldige Liebe und den Tod, ein Bett in Rot für die erfahrene Liebe, den pulsierenden Sex: Das ist die Kulisse für die CrossOverOpera „Mayerling - Requiem einer Liebe“ in der Oranienburg des Schlosses Nordkirchen.

Zur Welturaufführung am Valentinstag (!) waren rund 300 Gäste den Fackeln gefolgt, die den Weg zum neuen Theater markierten. Das Stück thematisiert den Freitod des österreichischen Kronprinzen Rudolf von Habsburg, Sohn der legendären Kaiserin Elisabeth (Sisi) und des Kaisers Franz-Josef, und seiner Geliebten Mary von Vetsera am 30. Januar 1889 im Jagdschloss Mayerling. Die genauen Umstände und politischen Hintergründe des damaligen Skandals sind bis heute nicht geklärt, liefern aber immer wieder Stoff für künstlerische Umsetzungen. Komponist Ricardo Urbetsch und Siegfried Carl (Idee und Libretto) fügten ein Kunstwerk zusammen, das in Kleinstform vieles konzentriert: große Oper, shakespearische Rüpelszenen, heere Gefühle, Witz und Verse, Ballett und Orchester.

Rüdiger Krüger inszenierte die CrossOverOpera zwischen Musical, Drama und Kammeroper immer auch mit einem Augenzwinkern. Ein Star des Abends war sicher das gleichwohl tüppige als auch symbolträchtige Bühnenbild von Kochkünstler Franz L. Lauter, der sich erstmals auch als Produzent ins Zeug gelegt und mit seiner Frau Hanna für die vielen liebevollen Details gesorgt hatte.

Der absolute Star des



Ein rasantes Weib mit einer wunderbaren Stimme: Angela Meyer als Edelprostituierte Mitzi, die den Kronprinzen Rudolf leichterdinge verführt. Aber Opernsänger Andreas Hain hatte zur Premiere keinen guten Tag. (Foto: p:e:w)

Abends aber war Angela Meyer als Edelhure Mitzi. Ihr Sopran und ihre Darstellungskraft stellte alle anderen Mitglieder des Ensembles in den Schatten, wiewohl auch Beate Jordan als hingebungsvolle Baroness Mary mit ihren sanften Mezzosopran-Partien anrührte. Andreas Hain als Kronprinz Rudolf trübte hingegen den positiven Gesamteindruck; er schien äußerst indisponiert.

Karten: (02596) 972 472; Kosten: 22 bis 55 Euro; Termine: 17., 18., 24., 25., 26., 3.

BASISWISSEN

Was ist eine CrossOverOpera?

- Die CrossOverOpera „Mayerling - Requiem einer Liebe“ versteht sich als modernes Musiktheater, das klassischen Opernstil mit Schauspiel-elementen verbindet.
- In die Gesamtkomposition sind durchaus eingängige Melodien und Chansons, aber auch musikalische Passagen in Brecht/Weill-

scher Tradition kreativ verwoben.

- „Die Hauptrollen werden nicht von Musical-Darstellern, sondern von ausgebildeten Opernsängerinnen und -sängern gesungen.
- Die Tanzszenen sind keine wirbelnden Show-Acts, sondern symbolträchtige Darstellungen mit den

Mitteln des Balletts“, betont Autor Siegfried Carl.

- Er will aber das Mayerling-Projekt bei allem künstlerischen Anspruch nicht als elitäres Experiment fehl gedeutet wissen.
- Folgeaufführungen sind für den 17., 18., 24., 25. und 26. Februar, jeweils um 20 Uhr geplant. (kr)